Heute klar und südwestliche Winde.

Der Deutsche Correspondent.

The German Correspondent, Baltimore, Md. June 27, 1916. $7.50 per Annum.

76. Jahrgang. Baltimore, Md., Dienstag, den 27. Juni 1916. Nr. 179.

Der Kriegs-Sekretär

Achtb.

Newton D. Baker

spricht heute in einer Mammuth

Massen-Versammlung

— im —

„Lyric"

um 8.15 Abends

Dienstag, den 27. Juni.

Andere Redner.

Achtb. James H. Preston,
Thomas Raeburn White von Philadelphia,
Hr. Henry W. Williams,
Ex-Gouverneur Edwin Warfield wird präsidiren.

"Maryland Branch, League To Enforce Peace.

Achtb. Edwin Warfield, Präsident
H. Wirt Steele, Sekretär
Jos. R. Walker, Schatzmeister

Vice-Präsidenten:

Felix Agnus, David M. Ambach, D. C. Ammidon, Randolph Barton, Summerfield Baldwin, John R. Bland, H. Crawford Black, Carroll T. Bond, E. H. Bouton, Mrs. Arthur Lee Bosley, Francis King Carey, Wilson Miles Cary, Jr., Wm. Bullock Clark, Senator Harvey Cooper, Charles M. Cohn, John M. Dennis, J. E. Emerson, Jacob Epstein, Dr. Thomas Fell, Allan Faranhar, John H. Ferguson, George Arnold Frick, Frank A. Furst, James A. Gary, James Cardinal Gibbons, Phillips Lee Goldsborough, Dr. Nathan R. Gorter, Julius Hofmann, Henry D. Harlan, Jacob H. Hollander, Louis B. Kohn, Philip D. Laird, Julius Levy, W. Bladen Lowndes, Seymour Mandelbaum, Theodore Marburg, Rt. Rev. John Gardner Murray, Waldo Newcomer, Alfred S. Niles, Joseph Packard, Edward Peter, James H. Preston, Paul Probecht, Jr., Albert C. Ritchie, Clinton Riggs, Charles E. Rieman, Frl. Julia Rogers, Rev. Wm. Rosenau, Col. R. G. Rouleite, Frl. Kate McLane, Lawrason Riggs, S. C. Rowland, W. Mason Shehan, John T. Stone, Archibald H. Taylor, Richter Hammond Urner, Sterett McKim, Herbert A. Wagner, Dr. William H. Welch, Thomas R. Whelan, Francis White, Henry B. Wilcox, Daniel Willard, George Weems Williams, N. Winslow Williams, Jos. R. Wilson, Dr. Hugh H. Young, Frederick Gottlieb, Emerson C. Harrington, W. Hall Harris, Rev. Arthur B. Kinsolving, Rabbi Morris Lazaron, Dr. John H. Latane, Joshua Levering, J. Barry Mahool,

Diese Liga ist keine beendet-den-Krieg-Bewegung, noch ist es eine Anti-Bereitschafts-Organisation, noch ein Frieden-um-jeden-Preis-Bemühen. Ihr Zweck ist die Erhaltung des Friedens nach dem Ende des jetzigen Krieges durch ökonomischen und militärischen Druck zu sichern.

(Juni27th)

Baltimore & Ohio.

Exkursions-Bulletin.

$2.50—Cumberland und zurück.
$1.75—Berkeley Springs und zurück.
$1.50—Martinsburg und zurück.
$1.25—Harper's Ferry und zurück.
Sonntag, 2. Juli. Spezial-Zug verläßt Mount Royal-Station 7.05 Morg., Camden-Station 7.15 Morg.

$12.00—Niagara Falls und zurück, 30. Juni, 21. Juli, 11. und 25. August, 8. und 22. September und 6. Oktober. Billete gültig 15 Tage, einschließlich Tag des Verkaufs. Spezial-Zug von Coaches und Pullman Parlor-Waggons verläßt Camden-Station um 8.40 Morgens, Mt. Royal-Station um 8.45 Morgens, durch das berühmte Lehigh Valley, „Die Schweiz von Amerika".

Seeufer-Exkursionen.

$5.75—Atlantic City, Cape May, Sea Isle City und Ocean City, N. J., und zurück. Jeden Freitag und Samstag bis zum 9. September. Gültig für die Rückfahrt bis Dienstag, inklusiv.

75c.—Laurel und zurück. Billete nur gültig für die Rundfahrt am Verkaufstage, einschließlich Zug welcher um 12.05 Nachts Laurel verläßt.

Wochenschluß-Fahrten.

$5.00—Deer Park, Mountain Lake Park und Oakland und zurück. Billete zum Verkauf für Nacht-Zug für Donnerstag, alle Züge von Freitag, Samstag und Sonntag; gültig zur Rückfahrt bis Dienstag Morgen.

$4.00—Berkeley Springs und zurück. Billete zum Verkauf für Züge 55 und 1 am Freitag und alle Züge am Samstag; gültig zur Rückfahrt bis folgenden Montag.

$2.50 — Frederick und zurück, via Old Main Line. Billete gültig auf allen Zügen Samstag und Sonntag; gültig für die Rückfahrt folgenden Montag.

$1.25—Frederick und zurück. Billete gültig nur Sonntag. Verläßt Camden-Station 9.30 Morgens.

Baltimore nach Aberdeen und zurück, sowie alle Zwischenstationen. Speziell reduzirte Fahrbillete werden ausgegeben für Nachmittags-Züge Samstags und alle Züge Sonntags; gültig für die Rückfahrt auf allen Zügen bis und einschließlich Zug 121, ankommend in Baltimore 9.15 Morgens am folgenden Montag. (Juni27th)

Baltimore & Ohio.

$12

Rundfahrt nach den

Niagara-Fällen

Freitag, 30. Juni,

21. Juli, 11. und 25. August, 8. und 22. September, 6. Oktober.
Großartige Gebirgs-Scenerie.
Durch die Lehigh- und Wyoming-Thäler.

Sonder-Zug

(Coaches und Parlor-Waggons.)
Verlassen Camden- 8.40 Vorm., Mt. Royal-Bahnhof 8.45 Vorm.
Fahrkarten zur Rückfahrt 15 Tage gültig. Illustrirtes Büchelchen in der Fahrkarten-Ausgabe, Nordwest-Ecke Charles- und Baltimore-Straße, 127 Ost-Baltimore-Straße, Mt. Royal- und Camden-Bahnhof.
(Juni27th)

The Crown Cork and Seal Company.

Mit aufrichtigem Bedauern haben wir von dem Tode des Herrn John Black, der am 25. Juni starb, vernommen, der dieser Compagnie für viele Jahre mit Fähigkeit als Direktor und Schatzmeister diente.

In einer Spezial-Sitzung ihres Direktoriums, am gestrigen Tage gehalten, wurde es einstimmig

beschlossen, daß wir seinen Verwandten unser aufrichtiges Mitgefühl aussprechen:

beschlossen, daß eine Abschrift dieses Beschlusses in das Protokoll dieser Compagnie aufgenommen und in den täglichen Zeitungen veröffentlicht werde.

John M. Hood, jun., Präsident.
(27th)

Lyric

Dienstag, 27. Juni, Abends 8 Uhr.

Große Massenversammlung.

Achtb Newton D. Baker,
Kriegs-Sekretär,
und andere hervorragende Redner.

Maryland Zweig

der Liga zur Erzwingung des Friedens.

Orchester unter Leitung von John Ihel.
(Juni23—27)

River View Park

Conzert

Young's berühmte Dixie Serenaders.
Der beste Park für die besten Leute.
101 Wege, sich zu amüsiren.
Unser neuer Krabben-Stand jetzt offen.
River View ist bekannt wegen seiner berühmten gedämpften Krabben.
Madison-Ave. und Roland-Park Elektrische direkt nach dem Park.

5c. - - Fahrgeld - - 5c.

(Juni25)

Schumacher & Foreman, Augen geprüft. Kryptox-Linsen

sind die Gläser, die Sie zum Nah- und Fernsehen brauchen, ohne häßliche Linie. Mit dem „So-leichten" Nasenklemmer-Regulator — sind sie in jeder Beziehung ein Comfort.

Schumacher & Foreman, Optiker,
36 West-Lexington-Straße.
(Sept23)

Vermittlungs-Versuche gescheitert.

An ablehnender Haltung der Ver. Staaten.

Washington wartet jetzt auf Carranza's Antwort.

Krieg ist sicher, falls sie nicht befriedigt.

Amerikanische Note in der Stadt Mexiko angelangt.

Washington, 26. Juni. — Die Anbahnungen bezüglich einer Vermittlung der lateinisch-amerikanischen Länder in der Krisis zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko sind heute zusammengebrochen, bevor es überhaupt zu einem formellen Vorschlag an die Regierung der Vereinigten Staaten gekommen war.

Herr Ignacio Calderon, der Gesandte Bolivia's, machte heute dem Staatssekretär Lansing seine Aufwartung, in der Absicht, sich zu erkundigen, wie sich die Vereinigten Staaten gegenüber einem Vermittlungs-Angebot der süd- und central-amerikanischen Länder stellen würden. Herr Lansing ließ jedoch deutlich durchblicken, daß die Vereinigten Staaten zur Zeit keinen Anlaß für ein etwaiges schiedsgerichtliches Verfahren sehen, so daß Hr. Calderon es unterließ, den ursprünglichen Zweck seines Besuches zu erwähnen.

Der Staatssekretär besprach die Situation mit dem Gesandten eine halbe Stunde lang und setzte, soweit verlautet, ihm auseinander, daß die ganze Schuld für die Krisis auf Seiten Carranza's zu suchen sei.

Als Herr Calderon das Staatsdepartement verließ, erklärte er, daß die Zeit für Einleitung von Vermittelungsversuchen nicht geeignet erscheine, und daß daher vorläufig die diplomatischen Vertreter von sechs süd- und central-amerikanischen Ländern, welche von der mexikanischen Botschaft die Zusicherung erhalten hatten, daß ein Vermittlungs-Versuch der Carranza-Regierung genehm sein würde, davon absehen würden, der amerikanischen Regierung einen diesbezüglichen formellen Vorschlag zu machen.

Die Regierung der Ver. Staaten wartet jetzt auf Carranza's Antwort auf die gestrige Note der amerikanischen Regierung, welche in energischen Worten die sofortige Freilassung der bei Carrizal gefangen genommenen amerikanischen Soldaten und eine formelle diplomatische Ankündigung der Absichten der Carranza-Regierung verlangte.

Die amerikanische Note erreichte Stadt Mexiko gestern Abend. Spezial-Agent Rodgers meldete ihren Empfang und fügte hinzu, daß er bei seinem ersten Besuch im mexikanischen Amt nicht die Gelegenheit gehabt habe, die Note abzuliefern. Die hiesigen Beamten erwarten innerhalb von einem oder höchstens zwei Tagen Carranza's Antwort.

Inzwischen setzten das Kriegs-Departement und der Congreß ihre Vorbereitungen für die Eventualität des Krieges mit Feuereifer fort.

Allen Anzeichen nach werden, falls wirklich gegen Ende der Woche es zum Bruche kommen sollte, bis dahin alle Vorbereitungs-Maßnahmen beendigt sein, und General Funston wird dann in der Lage sein, die Grenze ausreichend zu vertheidigen und die Expedition General Pershing's zu verstärken, wenn auch ein aggressives Vorgehen noch eine kleine Verzögerung erfahren mag.

Die Thätigkeit des Kriegsdepartements erstreckte sich heute auf ein weites Feld. Besondere Ordres an die Departements-Commandanten mahnten zur Beschleunigung der Schritte zwecks Transports der Nationalgarde-Truppen nach der mexikanischen Grenze. Es wurde angeordnet, daß die Mitglieder der Nationalgarde auf Grund der ärztlichen Untersuchung beim Eintritt in die Nationalgarde in den Bundesdienst aufgenommen werden dürfen, und eine weitere ärztliche Untersuchung wird dann folgen, wenn die Leute die Grenze erreicht haben, oder auf der Fahrt dorthin.

Das Repräsentantenhaus passirte die Armee-Verwilligungsbill, nachdem ihrer Verwilligung noch $26,000,000 für etwaige Nothfälle beigefügt worden waren.

Eine dringliche Deficit-Bill, welche $25,000,000 für Besoldung, Ausrüstung und Transportation der Nationalgarde auswirft, wurde heute im Comite ausgearbeitet und wird morgen dem Hause vorgelegt werden.

Die Pläne für die Einführung einer Censur über Zeitungen und Zeitschriften und telegraphische und telephonische Verbindungslinien wurden heute des Längeren besprochen.

Im Senate wurde der Hay-Beschluß, der die Einstellung der Nationalgarde in den Bundesdienst vorsieht, heute mit Amendementen passirt, welche die Zurücksendung des Beschlusses an das Haus und vielleicht an ein Conferenz-Comite nöthig machen wird.

Die Administration plant die Erklärung eines Embargos auf einen großen Theil des Handels zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko, bis in den Beziehungen zwischen den beiden Nationen Klarheit eingetreten ist.

Zollbeamte an der Grenze haben schon seit Samstag die Sendungen für Mexiko aufgehalten, und seit mehreren Wochen sind keine Waffen- und Munitions-Sendungen mehr in Mexiko hereingelassen worden.

Es wird jetzt geplant, diese Beschränkungen auf alle Waaren auszudehnen, welche zu militärischen Operationen gegen die Vereinigten Staaten benutzt werden könnten.

Heute Abend sprachen alle Anzeichen dafür, daß noch im Laufe dieser Woche weitere 10,000 Mann die mexikanische Grenze erreichen dürften. In zwei Wochen dürften 50,000 Mann nach dem Süden transportirt werden können, und innerhalb drei Wochen dürfte die ganze Streitmacht, deren Einberufung durch den Präsidenten erfolgte, nach ihrem Bestimmungsort gebracht sein.

Das Staatsdepartement schätzt die Zahl der noch in Mexiko verbliebenen Amerikaner auf etwa 1000; doch diese Zahl wird mit jedem Tage kleiner, und die meisten dürften gegen Ende der Woche die südliche Republik verlassen haben, wenn auch einige angekündigt haben, daß sie bleiben werden, ohne Rücksicht darauf, was kommen mag.

Die amerikanischen Consuln in Manzanilla und Frontera sind auf dem Heimwege. Somit verbleiben keine Consuln mehr im Inneren des Landes.

Wie wird die Antwort sein?

Mexico City, 26. Juni.—Es wird allgemein angenommen, daß die Antwort auf die Note der Vereinigten Staaten in Verbindung mit dem Carrizal-Zwischenfall durch den mexikanischen Botschafter in Washington, Elisco Arredondo überreicht wird. Es konnte nicht in Erfahrung gebracht werden, welcher Art die Antwort sein wird.

General Ricaut nicht versetzt.

Brownsville, 26. Juni. — Die Berichte, daß General Alfredo Ricaut, Commandant der Matamoros-Garnison, durch General E. P. Nafarrate ersetzt worden sei, haben sich nicht bestätigt. Consul Garza, der dieses Gerücht in Abrede stellte, theilte mit, daß General Nafarrate als Commandant des Staates Tamulipas einen weit mehr verantwortlichen Posten als General Recaut, in der Grenz-Vertheidigung hat. Wie heute durch einen zuverlässigen mexikanischen Bürger aus der Stadt Matamores bekannt wurde, hat Delayo Quintana, Chef des mexikanischen Einwanderer Dienstes in Matamores, gegenüber von hier, eine Abtheilung von zwanzig Carranza-Soldaten bei dem Angriff auf die hintere Deckungswache der amerikanischen Straf-Expedition am 18. Juni geführt.

Abonnenten, die den „Deutschen Correspondenten" nicht pünktlich oder unregelmäßig erhalten, sind gebeten, der Office davon per Telephon oder schriftlich Mittheilung zu machen.

An das Publikum Baltimore's:

Wir sehen in der Presse, daß die Anti-Saloon-Liga und andere Befürworter von Prohibition ein Comite von Hundert ernannt haben, um die Campagne zu Gunsten von Prohibition in Baltimore bei der im November zu haltenden Wahl zu leiten, und daß die Leute ersucht werden, Versprechungen zu unterzeichnen, daß sie für deren Annahme stimmen werden.

Die Frage ist sicherlich eine solche, die nur nach reiflicher Erwägung aller Argumente für und wider und nicht durch hastige oder rührselige Methoden erledigt werden sollte. Es ist nicht unsere Absicht, zu dieser Zeit in eine Diskussion über Prohibition einzutreten. Unser Appell an Sie ist, ein endgültiges Urtheil zu verschieben, bis eine intelligente und vollständige Besprechung stattgefunden haben kann, und es zu vermeiden, die Versprechungen zu unterzeichnen und sich dem Prohibitions-Comite anzuschließen, bis die Frage vor dem Publikum eingehend erörtert worden ist. Die Frage ist von großer socialer und ökonomischer Bedeutung; und was immer auch unsere theoretische Ansicht für oder wider sein mag, sollte es unser erster Wunsch sein, das zu thun, was am besten und weisesten für die Wohlfahrt Baltimore's ist. Dies bedingt ein vielseitiges Studium vieler Thatsachen und Rücksichten, und wir appelliren an unsere Mitbürger, keine Schlußfolgerung zu ziehen und keine Versprechungen zu geben, bis beide Seiten gehört worden sind.

Man hat in anderen Staaten ziemlich große Erfahrung mit Prohibition gemacht, und die Frage ist nicht länger eine akademische. Laßt uns die Erfahrung analysiren, intelligente Untersuchung einleiten und kühles Urtheil über die Thatsachen fällen, wie sie sich auf unsere eigene Stadt beziehen mögen.

Wir wünschen einfach, das Gemeinwesen auf die Wichtigkeit der involvirten Fragen aufmerksam zu machen und an es das Ersuchen zu richten, dieselben mit der Sorgfalt und Gründlichkeit zu behandeln, die sie erfordern, wenn wir all' Das thun sollen, was am besten und weisesten und für den größten Vortheil des Staates und der Stadt ist.

James Cardinal Gibbons,
Arthur B. Kinsolving,
C. A. Rubenstein,
Pastor Hofmann,
William H. Welsh,
Lewellys F. Barker,
William S. Halstead,
Hugh H. Young.